



In der „Bergebude“ schlafen die Gäste in Kojen. Das Zimmer „Kampenblick“ mit Hocker „Kleiner Trommler“ und Klapptisch „Last Minute“.



Herberge „berge“ in Hohenaschau.



NEUE HERBERGE

Ungeplant, einfach schön und wunderbar gemütlich: „berge“ ist ein Feriendomizil der besonderen Art

Viel Weiß und helles Holz: die „Winterstube“ mit eingebauter Schlafstatt.



EIGENTLICH IST NILS HOLGER MOORMANN ein erfolgreicher Möbelproduzent. Als er im idyllischen Aschau am Chiemsee nach Bauland für eine neue Lagerhalle Ausschau hielt, fand sich zwar ein ideales Grundstück, nur stand ein wunderschöner, aber total heruntergekommenen Hof aus dem 17. Jahrhundert darauf. Moormann brachte es nicht übers Herz, den Prachtbau abzureißen, und entschloss sich, ihn mit Hilfe von Handwerkern aus der Region zu restaurieren. In monatelanger Arbeit wandelte sich das 1100 Quadratmeter große Haus in ein Feriendomizil für Wanderer, Freunde, Ruhesuchende – ohne es geplant zu haben, war der Selfmade-Unternehmer zum Herbergsvater geworden. Inzwischen ist die Hälfte der Studios fertig, jedes ist individuell in Zuschnitt, Ausstattung und Größe. Die schlichten Räume sind, wie sollte es anders sein, mit Moormanns praktischen Möbeln liebevoll eingerichtet. Erholsam für gestresste Städter: Statt TV-Geräten finden sich Bücher und Musik-CDs in den Regalen, zum Schwatz trifft man sich in der großen Stube oder dem Literatenkammerl, der Bibliothek des Hauses. **WWW.MOORMANN-BERGE.DE** Adresse ab Seite 127